

Anführungszeichen

In den folgenden Hinweisen werden die sogenannten „Gänsefüßchen“ als Anführungszeichen verwendet, die in der Schulschrift üblich sind. In der Textverarbeitung und im grafischen Gewerbe sind heute auch andere Formen der Anführungszeichen sehr verbreitet. (Zu halben Anführungszeichen †K12.)

Zu weiteren Informationen:

† Groß- und Kleinschreibung (K 92 u. 94)

Außerdem:

† Textverarbeitung und E-Mails (S. 102)

Bei wörtlicher Rede

K 7 Anführungszeichen stehen vor und hinter wörtlich wiedergegebenen Äußerungen und Gedanken (direkter Rede) sowie wörtlich wiedergegebenen Textstellen (Zitaten) (§ 89).

- Sie sagte: „Hier gefällt es mir.“
- „Wenn doch nur alles vorüber wäre“, dachte Petra.
- Er schreibt in seinen Memoiren: „Nie werde ich den Tag vergessen, an dem der erste Zeppelin über der Stadt schwebte.“

Wird eine angeführte direkte Rede oder ein Zitat unterbrochen, so setzt man die einzelnen Teile in Anführungszeichen.

- „Wir sollten nach Hause gehen“, meinte sie. „Hier ist jede Diskussion zwecklos.“
- „Der Mensch“, so heißt es in diesem Buch, „ist ein Gemeinschaftswesen.“

Zur Hervorhebung

K 8 Anführungszeichen können vor und hinter Wörtern oder Textstücken stehen, die hervorgehoben werden sollen (§94).

Dazu gehören:

1. Wörter oder Wortgruppen (z. B. Sprichwörter, Äußerungen), über die man eine Aussage machen will;
2. ironische Hervorhebungen;
3. zitierte Überschriften, Werktitel (z. B. von Büchern, Filmen, Musikstücken), Namen von Zeitungen und Ähnliches.

1. Das Wort „fälsch“ ist in Anlehnung an West„falen“ gebildet.
 - Das Sprichwort „Geteiltes Leid ist halbes Leid“ tröstet nicht immer.
 - Mit einem lauten „Mir reichts!“ verließ sie den Raum.
2. Sie hat „nur“ die Silbermedaille gewonnen.
 - Dieser „treue Freund“ verriet ihn als Erster.
3. „Das Parfüm“ ist ein Roman von Patrick Süskind.
 - Das Zitat stammt aus dem Film „Casablanca“.

Der zu einem Titel gehörende Artikel kann mit in die Anführungszeichen gesetzt werden, wenn der volle Titel unverändert bleibt.

1. Wir mussten „Das Lied von der Glocke“ (oder: das „Lied von der Glocke“) auswendig lernen.

2. Ändert sich der Artikel durch die Deklination, dann bleibt er außerhalb der Anführungszeichen.
3. Wenn eindeutig erkennbar ist, dass ein Titel o. Ä. vorliegt, werden die Anführungszeichen häufig weggelassen.

2. Sie hatte eine Strophe aus dem „Lied von der Glocke“ vorgetragen.
3. Goethes Faust wurde schon mehrfach verfilmt.
 - Der Artikel erschien vorige Woche im SPIEGEL.

Mit anderen Satzzeichen

- K 9**
1. Treffen Frage- oder Ausrufezeichen mit Anführungszeichen zusammen, so stehen sie vor dem Schlusszeichen, wenn sie zum wörtlich wiedergegebenen Text gehören (§ 90).
 2. Wenn nach dem wörtlich wiedergegebenen Text der Begleitsatz (übergeordnete Satz) folgt oder weitergeführt wird, setzt man ein Komma nach dem Schlusszeichen (§ 93).

1. Sie fragte: „Wie geht es dir?“
 - Er brüllte: „Bleib sofort stehen!“
2. „Sie fahren sofort nach Hause!“, befahl er.
 - Sie rief: „Weshalb darfst du das nicht?“, und sah mich wütend an.
 - Als er sagte: „Das war ja wohl eine Schnapsidee!“, wurde ich sehr verlegen.

- K 10**
1. Treffen Punkt, Frage- oder Ausrufezeichen mit Anführungszeichen zusammen, so stehen sie nach dem Schlusszeichen, wenn sie zum Begleitsatz (übergeordneten Satz) gehören (§ 90).
 2. Gelegentlich können sowohl der angeführte Text als auch der Begleitsatz mit Frage- oder Ausrufezeichen enden (§ 91).

1. Ich habe die „Buddenbrooks“ gelesen und den „Zauberberg“.
 - Wer kennt das Theaterstück „Der Stellvertreter“?
 - Sie verwies darauf, „dass niemand den Angeklagten am Tatort gesehen hat“.
 - Ich brauche dringend den Text von „Figaros Hochzeit“!
2. Gefällt dir der Roman „Quo vadis“?
 - Lass doch dieses ewige „Ich will nicht!“!

- K 11** 1. Vor dem Komma zwischen wörtlich wiedergegebenem Text und Begleitsatz (übergeordnetem Satz) verliert der wörtlich wiedergegebene Satz seinen Schlusspunkt (§ 92).
2. Ein eingeschobener Begleitsatz wird in Kommas eingeschlossen (§ 93).
3. Folgt der wörtliche Text dem Begleitsatz (übergeordnetem Satz), dann steht nach dem Schlusszeichen kein Punkt mehr (§ 92).

1. „Gehen wir doch ins Kino“, schlug sie vor.
- „Nachdem du das gelesen hast, wirst du verstehen, was ich meine“, sagte Großvater.
2. „Morgen früh“, versprach er, „komme ich zurück.“
- „Wenn du willst“, meinte seine Frau, „kann ich den Wagen morgen in die Werkstatt fahren.“
3. Er stellte fest: „Das muss jeder selbst entscheiden.“
- Auf meine Frage nach der Zahl der Gäste erwiderte sie: „Fünfzehn.“
 - Wir schrien: „Pass auf!“
 - Sie fragte: „Bist du bereit?“

Halbe Anführungszeichen

- K 12** Eine Anführung innerhalb einer Anführung wird durch halbe Anführungszeichen gekennzeichnet (§ 95).

- Sie schreibt in ihrem Brief: „Ich kann Ihnen nur empfehlen, sich den ‚Besuch der alten Dame‘ in der Neuinszenierung anzusehen.“
- „Mit wie vielen h schreibt man ‚Rhythmus?‘“, wollte er wissen.
- „Die Sendung heißt ‚Kennzeichen D‘“, sagte sie.

Apostroph

- ☞ Der Apostroph zeigt an, dass in einem Wort ein oder mehrere Buchstaben ausgelassen worden sind (vgl. aber K 16). In vielen Fällen können die Schreibenden selbst entscheiden, ob sie einen Apostroph setzen wollen oder nicht (vgl. K 14).

Zu weiteren Informationen:

† Groß- und Kleinschreibung (K 96)

† Textverarbeitung und E-Mails (S. 104)

Bei Auslassungen

- K 13** Man setzt einen Apostroph bei Wörtern mit Auslassungen, wenn die verkürzten Wortformen sonst schwer lesbar oder missverständlich wären (§ 96 (2)).

- Schlaf nun selig und süß, schau im Traum 's Paradies.
- Dass aber der Wein von Ewigkeit sei, daran zweifel' ich nicht ...
- Ein einz'ger Augenblick kann alles umgestalten.
- 's ist schon spät.
- Das Wasser rauscht', das Wasser schwoll ...

- ☞ Solche Formen treten oft in dichterischen Texten auf. Als gut lesbar und unmissverständlich gelten dagegen im Allgemeinen die folgenden Fälle:

1. Ein unbetontes -e- im Wortinnern entfällt und die kürzere Form ist allgemein gebräuchlich.
2. Es entfällt ein Schluss-e bei bestimmten Verbformen.
3. Es liegt eine verkürzte, aber häufig gebrauchte Nebenform eines Substantivs oder Adjektivs vor.
4. Es liegt eine Fügung vor, in der ein Adjektiv oder Pronomen ungebeugt verwendet wird.

1. ich wechsle (wechsele)
- trockner (trockener) Boden
2. Das hör ich gern.
- Ich lass das nicht zu.
- Leg den Mantel ab.
3. Bursch (*neben*: Bursche)
- öd (*neben*: öde)
- trüb (*neben*: trübe)
- heut (*neben*: heute)
4. um gut Wetter bitten
- ruhig Blut bewahren
- Wir wollen sein ein einzig Volk von Brüdern ...

- K 14** Man kann einen Apostroph setzen, wenn Wörter der gesprochenen Sprache mit Auslassungen schriftlich wiedergegeben werden und sonst schwer verständlich sind (§ 97).

- So 'n Blödsinn!
- Nimm 'ne andere Farbe.
- Kommen S' 'nauf!
- Er hat g'nug.
- Sie saß auf'm Tisch.
- Wir gehen in 'n Zirkus.
- Wie du's haben willst.
- Da fährt sich's schlecht.

Getrennt- und Zusammenschreibung

- Die Unterscheidung von getrennt geschriebenen Wortgruppen und zusammengesetzten Zusammensetzungen ist nicht immer eindeutig möglich. Wo die nachstehenden Hinweise und das amtliche Regelwerk keine Klarheit schaffen, sollte sowohl Getrenntschreibung als auch Zusammenschreibung toleriert werden.

Die folgende Darstellung behandelt die Getrennt- und Zusammenschreibung unter diesen Gesichtspunkten:

- **Zusammensetzungen und Wortgruppen mit Verben** (K 47–56) (auffallen/auf fällt, dass ...; aufeinanderprallen, klein schneiden/Kleinschneiden, schwarzarbeiten, preisgeben, davonkommen/davon kommen; da sein, getrennt schreiben, Schlittschuh laufen, einkaufen gehen)
- **Zusammensetzungen und Wortgruppen mit Adjektiven und Partizipien** (K 57–62) (biterkalt, teilnehmend, mondbeschenen; gestochen scharf, riesig groß, schwer verständlich/schwerverständlich)
- **Präposition (Verhältniswort) und Substantiv** (K 63) (anstatt, anstelle/an Stelle, zu Fuß)
- **Geografische Namen auf „-er“** (K 64) (Schweizergarde, Walliser Alpen)
- **Zahlen** (K 65 u. 66) (neunzehnhundertneunundneunzig, zwei Millionen)

Zu weiteren Informationen:

- † Bindestrich (K 21–31)
- † Fremdwörter (K 41 u. 42)
- † Groß- und Kleinschreibung (K 72)
- † Namen (K 136–139, 143–149)
- † Straßennamen (K 162 u. 163)

Zusammensetzungen und Wortgruppen mit Verben

- Getrennt schreibt man alle eindeutigen Wortgruppen wie „zusammen verreisen“, „klein beigegeben“, „schwindlig machen“, „schwanger werden“ usw. Wegen der Komplexität der Getrennt- und Zusammenschreibung kann es Fälle geben, die mithilfe der nachstehenden Regelungen nicht eindeutig zu klären sind. Wenn auch das Wörterverzeichnis nicht weiterhilft, stehen den Schreibenden gewisse Freiräume für eigene Entscheidungen offen.

K 47

Verben können mit

1. Präpositionen (z. B. „auf“ in „auffallen“),
 2. Adverbien (z. B. „hin“ in „hingehen“),
 3. Adjektiven (z. B. „schwarz“ in „schwarzarbeiten“)
 4. oder (verblassten) Substantiven (z. B. „Teil“ in „teilnehmen“)
- sogenannte trennbare oder unfeste Zusammensetzungen bilden, die nur im Infinitiv, in den beiden Partizipien sowie bei Endstellung im Nebensatz zusammengeschrieben werden (§ 34 (1–3) u. E₃ (1)).

1. auffallen, eine auffallende Ähnlichkeit
 - er war ihr aufgefallen, um aufzufallen
 - ... weil es auffällig, auffallen sollte uns ...
2. hingehen, wir sind hingegangen
 - ohne hinzugehen, sobald er hingeht ...
 - hingehen will ich nicht
3. schwarzarbeiten, hat sie schwarzgearbeitet?
 - um nicht schwarzzuarbeiten
 - schwarzarbeiten dürfen sie nicht
4. teilnehmen, alle haben teilgenommen, ohne daran teilzunehmen, wenn man daran teilnimmt ...
 - aber: sie nahm an der Tagung teil, teil nahm sie vorerst nicht

K 48 Zusammensetzungen mit Verben können gelegentlich aus denselben oder ähnlichen Wörtern bestehen wie getrennt geschriebene Wortgruppen. Bei den Zusammensetzungen aus Adverb und Verb ist das Adverb meist deutlich stärker betont als das Verb. Bei den entsprechenden Wortgruppen sind die Bestandteile in der Regel etwa gleich betont (§ 33 E, § 34 E₁).

- Wir sind noch einmal davongekommen.
Aber: Die Flecken sind davon gekommen, dass ...
 - Die Richterin hat ihn freigesprochen.
Aber: Sie hat frei gesprochen (ohne Manuskript).
 - Er hat am Wettbewerb teilgenommen.
Aber: Er hat sich seinen Teil genommen.
 - Sie soll dableiben (nicht weggehen).
Aber: Sie soll da bleiben, wo sie hingehört.
 - Wir werden uns einer starken Opposition gegenübersehen.
Aber: Das Haus, das Sie gegenüber sehen ...
 - aufeinanderprallen, *aber:* aufeinander zugehen
 - rückwärtsfahren, *aber:* rückwärts einparken
- In gleicher Bedeutung:*
- marathonslaufen *oder* Marathon laufen

K 49 Verbindungen mit dem Verb „sein“ werden generell getrennt geschrieben (§ 35).

- da sein, da gewesen
- dabei sein, um dabei zu sein
- aus sein, wenn es aus ist
- hinüber sein
(*Aber als Substantive:* das Dasein, das Dabeisein usw.)

K 50 Bei bestimmten Zusammensetzungen aus Adverb oder Präposition + Verb zeigt die Betonung, ob es sich um ein trennbares oder untrennbares Verb handelt (§ 33 (3)).

- durchlaufen (*trennbar:* sie lief vorhin hier durch)
- durchlaufen (*nicht trennbar:* das Projekt durchlief verschiedene Stadien)
- übersetzen (*trennbar:* der Fährmann setzte über)
- übersetzen (*nicht trennbar:* sie übersetzte den Brief ins Deutsche)

K 51 Zusammenschreibung gilt in der Regel, wenn der erste Bestandteil als frei vorkommendes Wort ungebräuchlich ist (§ 34 (1.3)).

- abhandenkommen
- anheimstellen
- einhergehen
- übereinstimmen
- zunichtemachen
- zuteilwerden

 Man schreibt jedoch getrennt, wenn der erste Bestandteil auch in zwei Wörtern geschrieben werden kann (vgl. § 55 (4), Beispiele).

Aber: zugrunde liegen, weil auch zu Grunde liegen möglich ist.

K 52 Zusammenschreibung gilt, wenn der erste Bestandteil in der Verbindung mit dem Verb nicht mehr eindeutig einer Wortart zugeordnet werden kann (§ 34 E₄).

- fehlgehen
- feilbieten
- heimkommen
- kundtun
- wettmachen

K 53 Ist der erste Bestandteil ein Partizip, wird in der Regel getrennt geschrieben (§ 34 (2.3)).

- getrennt schreiben
- gefangen nehmen, halten, setzen
- geschenkt bekommen
- rasend werden
(*Aber als Substantive:* das Getrenntschreiben, das Gefangennehmen usw.)

K 54 Ist der erste Bestandteil ein [nicht verblasstes] Substantiv, schreibt man in den meisten Fällen getrennt. Ist das Substantiv verblasst oder hat es in Verbindung mit dem Verb seine Eigenständigkeit verloren, schreibt man zusammen (§ 34 (3)).

- Schlittschuh laufen
 - Auto fahren
 - Rad fahren
 - Schlange stehen
 - Klavier spielen
 - Kuchen backen
- Aber:*
- eislaufen
 - kopfstehen
 - teilhaben
 - wundernehmen

K 55 Ist der erste Bestandteil ein Verb, wird in der Regel getrennt geschrieben. Verbindungen mit „bleiben“ und „lassen“ als zweitem Bestandteil dürfen jedoch bei übertragener Bedeutung auch zusammengeschrieben werden (§ 34 (4), E₇). Bei der Verbindung aus „kennen“ und „lernen“ ist sowohl die Getrennt- als auch die Zusammenschreibung möglich.

- einkaufen gehen
 - spazieren gehen
 - schreiben lernen
 - Wir haben uns im Urlaub kennen gelernt *oder* kennengelernt.
 - Sie haben die Schrecken des Krieges kennen gelernt *oder* kennengelernt.
 - Er ist auf dem Stuhl sitzen geblieben.
 - Er ist in der Schule zweimal sitzen geblieben *oder* sitzengeblieben (nicht versetzt worden).
- (Aber als Substantive nur: das Spazierengehen, das Sitzenbleiben usw.)

K 56 1. Ist der erste Bestandteil ein einfaches Adjektiv, mit dem das Ergebnis einer mit dem Verb genannten Tätigkeit bezeichnet wird, kann getrennt oder zusammengeschrieben werden (§ 34 (2.1)). Nur getrennt schreibt man bei zusammengesetzten oder abgeleiteten oder erweiterten Adjektiven (§ 34 (2.3)) und bei zusammengesetzten Verben. Ebenso gilt Getrenntschreibung bei intransitiven und reflexiven Verben.
2. Ergibt die Verbindung von Adjektiv und (meist einfachem) Verb eine neue, als solche verfestigte Gesamtbedeutung, schreibt man zusammen (§ 34 (2.2)). Wenn dies nicht klar entschieden werden kann, ist Getrennt- oder Zusammenschreibung zulässig (§ 34 E₅).

1. klein schneiden *oder* kleinschneiden
 - warm machen *oder* warmmachen
 - Aber nur:*
 - kleiner schneiden, ganz klein schneiden
 - lauwarm machen, zu warm machen
 - schmutzig (*Ableitung von* Schmutz) machen
 - ein Fernglas scharf einstellen
 - das Gartenmöbel grün anstreichen
 - Das Baby hat sich bloß gestrampelt.
 - Das Essen war kalt geworden.

In Fällen wie festtreten, totschlagen *oder* volltanken *ist die (nach den Regeln nicht ausgeschlossene) Getrenntschreibung ungebräuchlich.*
2. jmdn. freihalten (für ihn bezahlen)
 - den Verkehr lahmlegen
 - etwas satthaben
 - eine Arbeit fertigstellen *oder* fertigstellen

Zusammensetzungen und Wortgruppen mit Adjektiven und Partizipien

K 57 1. Zusammensetzungen können einfache, unflektierte Adjektive als bedeutungsverstärkende oder bedeutungsmindernde erste Bestandteile haben, mit denen sich oft längere Reihen bilden lassen (§ 36 (1.5)).
2. Zusammensetzungen können aus gleichrangigen Adjektiven gebildet werden (§ 36 (1.4)). Zur Schreibung mit Bindestrich vgl. K 23.

1. bitterkalt, bitterböse, bitterernst
 - halbamtlich, halboffiziell, halbstaatlich
 - ganzleinen, ganzledern, ganzwollen
 - dunkelrot, dunkelgrün, dunkelblau
 - superklug, superbequem, superschnell
2. dummdreist, feuchtwarm, nasskalt

K 58 Partizipien richten sich nach den zugrunde liegenden Verbindungen mit Verben. Hier ist jedoch neben der Getrenntschreibung auch die Zusammenschreibung zulässig. Dasselbe gilt für die entsprechenden Substantivierungen (§ 36 (2.1)).
Je nach dem Zusammenhang können Wortgruppen oder Zusammensetzungen vorliegen (§ 36 E₃).

- teilnehmend (*wegen:* teilnehmen)
- irregeleitet (*wegen:* irreleiten)
- verloren gegangen *oder* verlorengegangen
- Eisen verarbeitend *oder* eisenverarbeitend
- Erdöl fördernd *oder* erdölfördernd
- die allein Erziehenden *oder* die Alleinerziehenden
- eine [großen] Gewinn bringende Investition
- eine [äußerst] gewinnbringende Investition

K 59 Zusammensetzungen mit einem Substantiv als erstem Bestandteil sind oft Verkürzungen von Wortgruppen. Es wird dabei ein Artikel oder eine Präposition (ein Verhältniswort) eingespart (§ 36 (1)).

- mondbeschiene (= vom Mond beschiene)
- sagemuwoben (= von Sagen umwoben)
- herzerquickend (= das Herz erquickend)
- meterhoch (= einen/mehrere Meter hoch)

K 60 1. Für Fälle, die in K 57 bis 59 nicht beschrieben sind, gilt in der Regel Getrenntschreibung (§ 36).
2. Verbindungen mit „nicht“ als erstem Bestandteil können getrennt oder zusammengeschrieben werden (§ 36 (2.3)).

- 1. gestochen scharfe Fotos
- rasend eifersüchtig
- abstoßend hässlich
- kochend heißes Wasser
- ein blendend weißes Kleid
- riesig groß
- verführerisch leicht
- grünlich gelb
- 2. nicht öffentliche *oder* nichtöffentliche Sitzungen
- nicht amtliche *oder* nichtamtliche Verlautbarungen

K 61 Längere, in Zusammenschreibung unübersichtliche Zusammensetzungen aus gleichrangigen Adjektiven schreibt man mit Bindestrich (§ 45 (2)).

- die römisch-katholische Kirche
- der öffentlich-rechtliche Rundfunk
- ein lateinisch-deutsches Wörterbuch
- medizinisch-technische Assistentinnen

K 62 Ist der erste Bestandteil gesteigert oder erweitert, gilt Getrenntschreibung (§ 36 E₄).

- dunkler rot
- schwerer wiegend
- besonders leicht verdaulich

Präposition (Verhältniswort) und Substantiv

K 63 Man schreibt ein [verblasstes] Substantiv mit einer Präposition zusammen, wenn die Fügung zu einer neuen Präposition oder einem Adverb geworden ist. In vielen Fällen kann die Fügung auch als Wortgruppe angesehen und getrennt geschrieben werden (§ 39 (1) u. (3), E₃ (1) u. (3)).

- anstatt, inmitten, zuliebe
- anstelle *oder* an Stelle
- aufgrund *oder* auf Grund
- infrage *oder* in Frage [stellen, kommen]
- zugrunde *oder* zu Grunde [gehen, richten]
- aufseiten *oder* auf Seiten
aber nur getrennt: zu Fuß, zu Ende, von Sinnen, bei der Hand

 Vgl. im Einzelnen das Wörterverzeichnis.

Geografische Namen auf „-er“

K 64 1. Ableitungen von geografischen Namen auf „-er“ schreibt man mit dem folgenden Substantiv zusammen, wenn sie Personen bezeichnen (§ 37 E₁).
2. Man schreibt sie getrennt, wenn sie die geografische Lage bezeichnen (§ 38).

- 1. Schweizergarde (päpstliche Garde, die aus Schweizern besteht)
- Römerbrief (Brief an die Römer)
- Danaergeschenk (Geschenk der Danaer)
- 2. Walliser Alpen (die Alpen im Wallis)
- Glatzer Neiße (die von Glatz kommende Neiße)
- Köln-Bonner Flughafen
- Glocknergruppe
- Brennerpass

 Es gibt geografische Namen, die keine Ableitungen der oben- genannten Art sind. Hier gilt Zusammenschreibung.

Zahlen

(Zu Fällen wie 32stel, 8-silbig, 61er-Bildröhre vgl. K 29 u. 30.)

K 65 In Buchstaben geschriebene Zahlen schreibt man zusammen, wenn sie kleiner als eine Million sind, und getrennt, wenn sie größer als eine Million sind. Ordinalzahlen werden generell zusammengeschrieben (§ 36 (1.6)). Dezimalzahlen schreibt man als Wortgruppe.

- neunzehnhundertneunundneunzig
- tausendsechshundsechzig
- siebzehn Milliarden
- zehn Millionen fünfhunderttausend
- zwei Millionen
(*aber:* der zweimillionste Teil)
- achteinhalb
(*aber:* acht Komma fünf)

K 66 Ableitungen von in Buchstaben geschriebenen Zahlen und entsprechende Zusammensetzungen schreibt man zusammen (§ 37 (1)).

- Achtpfänder
- Achteinhalbpfänder
- Zweierbeziehung
- Viererbob

Groß- und Kleinschreibung

Die Grundregel lautet, dass Substantive (Nomen, Hauptwörter), Satzanfänge und Eigennamen mit großem Anfangsbuchstaben geschrieben werden. Schwierigkeiten können dadurch entstehen, dass nicht immer klar zu erkennen ist, ob ein Substantiv, ein Satzanfang oder ein Eigenname vorliegt.

Im Wortinnern erscheinen Großbuchstaben in der Regel nur bei (fachsprachlichen) Abkürzungen, in Zusammensetzungen mit Bindestrich und bei durchgehender Großschreibung.

- EDV (Elektronische Datenverarbeitung), H₂O (Wasser)
- BVerfG (Bundesverfassungsgericht), OStudDir (Oberstudiendirektor[in])
- Schiller-Theater, Fulltime-Job, U-Bahn, 8-Zylinder
- NEUERÖFFNUNG, RÄUMUNGSVERKAUF

In bestimmten Kontexten gebräuchlich, aber nicht Gegenstand der amtlichen Rechtschreibregelung, sind Großbuchstaben im Wortinnern

- zur Vermeidung der Doppelnennung männlicher und weiblicher Formen (BürgerInnen, KollegInnen),
- als gestalterisches Mittel zur Bezeichnung von Firmen, Produkten und Dienstleistungen (DaimlerChrysler, MiniDisc, TeleBanking).

Solche Schreibungen werden kontrovers diskutiert und für den allgemeinen Schreibgebrauch häufig abgelehnt.

Die folgende Darstellung behandelt die Groß- und Kleinschreibung unter diesen Gesichtspunkten:

- **Substantive und ehemalige Substantive** (K 67–71)
(vorgestern Nacht, abends, ich nehme teil)
- **Substantivierungen (Gebrauch von Wörtern anderer Wortarten als Substantive)** (K 72–82)
(das Gute, im Dunkeln tappen, eine Acht schreiben, jeder Dritte, das Rechnen)
- **Anrede** (K 83–85)
(Was hast du dir dabei gedacht? Haben Sie alles besorgen können?)
- **Titel und Namen** (K 86–91)
(Klein Dora, italienischer Salat, das Ulmer Münster, kafkaeske Gestalten)
- **Satzanfang** (K 92–96)
(De Gaulle starb am 9. November 1970. 's ist geradezu unglaublich!)
- **Einzelbuchstaben und Abkürzungen** (K 97)
(das A und O, US-amerikanisch)

Zu weiteren Informationen:

↑ Fremdwörter (K 40)

↑ Namen (K 134 u. 135, 140–142, 150 u. 151)

Substantive und ehemalige Substantive

K 67 Substantive schreibt man groß (§ 55).
(Vgl. aber K 70 u. 71.)

Erde, Kindheit, Verständnis, Reichtum, Verwandtschaft, Verantwortung, Aktion, Genie, Rhythmus, Computer, Pizza, Karaoke, Make-up

Das gilt auch für Namen.

Franziska, Thomas, Goethe, Beethoven, Müller-Lüdenscheid, Winnetou, Lassie, Berlin, Schweiz, Mosel, Großglockner

K 68 Auch in Zusammensetzungen und Aneinanderreihungen mit Bindestrich werden die Substantive großgeschrieben (§ 55 (2)). Das erste Wort einer substantivischen Zusammensetzung oder Aneinanderreihung schreibt man auch dann groß, wenn es kein Substantiv ist (§ 57 (2)).

- Mehrzweck-Küchenmaschine
- Schwimm-Meisterschaft
- das Schaurig-Schöne
- Moskau-freundlich
- in den 90er-Jahren
- Mund-zu-Mund-Beatmung
- Chrom-Molybdän-legiert
- Pro-Kopf-Verbrauch
- Ad-hoc-Arbeitsgruppe
- das Auf-der-faulen-Haut-Liegen

K 69 Die Bezeichnungen von Tageszeiten nach Adverbien wie „gestern“, „heute“, „morgen“ werden als Substantive angesehen und großgeschrieben (§ 55 (6)).

- vorgestern Nacht
- gestern Abend
- heute Morgen (*aber: heute früh oder Früh*)
- übermorgen Vormittag
- heute Nachmittag
- morgen Mittag

K 70 Aus Substantiven entstandene Wörter anderer Wortarten werden kleingeschrieben. Dabei kann es sich um

1. Adverbien,
2. bestimmte (mit „sein“ oder „werden“ verbundene) Adjektive,
3. Präpositionen (Verhältniswörter),
4. unbestimmte Pronomen (Fürwörter) und Zahlwörter handeln (§ 56 (1, 3, 4 u. 5)).

1. abends, morgens, sonntags, anfangs, rings, teils, mitten, willens, rechtens, kreuz und quer (*aber*: eines Abends, jenes Morgens, des letzten Sonntags usw.)
2. Mir ist angst. (*Aber*: Ich habe Angst.)
 - Sie ist mir gram.
 - Du bist schuld daran.
3. dank, kraft, laut, statt, trotz, seitens, angesichts, namens, um ... willen
4. ein bisschen (= ein wenig)
 - ein paar (= einige), *aber*: ein Paar (= zwei zusammengehörende) Schuhe

K 71 Aus Substantiven entstandene Verbsätze werden auch in getrennter Wortstellung kleingeschrieben (§ 56 (2)).

- teilnehmen, ich nehme an der Veranstaltung teil

Substantivierungen (Gebrauch von Wörtern anderer Wortarten als Substantive)

K 72 1. Als Substantive gebrauchte Adjektive und Partizipien werden in der Regel großgeschrieben.

2. Häufig zeigen vorangehende Wörter wie „alles“, „etwas“, „nichts“, „viel“, „wenig“ den substantivischen Gebrauch an.
3. Die Großschreibung gilt auch in festen Wortgruppen und in [nicht deklinierten] Paarformeln zur Bezeichnung von Personen (§ 57 (1)).
4. Kleinschreibung gilt dagegen in festen adverbialen Wendungen aus Präposition und artikellosem, nicht dekliniertem Adjektiv (§ 58 (3)). Ist das Adjektiv dekliniert, kann es sowohl klein- als auch großgeschrieben werden.

1. das Gute, die Angesprochene, Altes und Neues; und Ähnliches (Abk. u. Ä.), wir haben Folgendes/das Folgende geplant; der zuletzt Genannte (*oder* Zuletztgenannte); die Rät Suchenden (*oder* Ratsuchenden); das der Schülerin Bekannte, das dort zu Findende; etwas auf Englisch sagen; im Allgemeinen; der Einzelne; in Blau und Gelb; die Russisch-Orthodoxen
2. alles Gewollte, etwas [besonders] Gutes, nichts Wichtiges, viel Unnötiges, wenig Durchdachtes
3. im Dunkeln tappen, im Trüben fischen, auf dem Laufenden sein, zum Besten geben
 - ein Programm für Jung und Alt
4. durch dick und dünn, über kurz oder lang
 - von nahem *oder* Nahem, bis auf weiteres *oder* Weiteres

K 73 Adjektive und Partizipien mit Artikel werden kleingeschrieben, wenn sie Beifügung (Attribut) zu einem vorangehenden oder folgenden Substantiv sind (§ 58 (1)).

- Mir gefallen alle Krawatten sehr gut. Besonders mag ich die gestreiften und die gepunkteten (= die gestreiften und gepunkteten Krawatten).
- Sie war die aufmerksamste und klügste unter allen Zuhörerinnen.
- Das blaue ist mein Auto.

K 74 Superlative mit „am“, nach denen man mit „wie?“ fragen kann, schreibt man klein (§ 58 (2)). (In diesen Fällen ist „am“ nicht zu „an dem“ auflösbar.)

- Diese Regel ist (wie?) am leichtesten zu lernen.
- Etwas zu essen brauchen wir (wie?) am nötigsten.
Aber: Es fehlt uns am (= an dem) Nötigsten.

K 75 In festen adverbialen Wendungen aus „aufs“ oder „auf das“ und Superlativ, die sich mit „wie?“ erfragen lassen, kann das Adjektiv groß- oder kleingeschrieben werden (§ 58 E₁).

- Er erschrak aufs Äußerste *oder* aufs äußerste.
- Alles hatte sich auf das Schönste *oder* auf das schönste geregelt.
- Wir werden uns aufs Königlichste *oder* aufs königlichste amüsieren.
Aber: Wir sind (worauf?) aufs Schlimmste gefasst.

K 76 1. Als Substantive gebrauchte Pronomen (Fürwörter) schreibt man groß (§ 57 (3)). (Meist steht in diesen Fällen ein Artikel.)

2. Sonst schreibt man sie klein, auch wenn sie als Stellvertreter von Substantiven verwendet werden (§ 58 (4)).
3. Possessivpronomen (besitzanzeigende Fürwörter) in Verbindung mit dem bestimmten Artikel können auch großgeschrieben werden (§ 58 E₃).

1. jemandem das Du anbieten
 - ein gewisser Jemand
 - Der Hund ist eine Sie.
2. Kommst du?
 - Da ist doch jemand!
 - Hier hat sich schon mancher verirrt.
 - Wenn einer eine Reise tut ...
 - Es ist alles bereit.
3. Jedem das seine *oder* Seine.
 - Wir haben das unsere *oder* Unsere zur Finanzierung des Projekts geleistet.

- K 77** 1. Die Wörter „viel“, „wenig“, „[der] eine“, „[der] andere“ können großgeschrieben werden, wenn ihr substantivischer Charakter hervorgehoben werden soll (§ 58 E₄).
2. In der Regel werden sie jedoch mit allen ihren Beugungs- und Steigerungsformen kleingeschrieben (§ 58 (5)).

1. Das Lob der vielen *oder* Vielen (= der breiten Masse) war ihr nicht wichtig.
- Auf der Suche nach dem anderen *oder* Anderen (= nach einer neuen Welt) sein.
 - Die einen *oder* Einen sahen zu, die anderen *oder* Anderen halfen mit.
 - Die meisten *oder* Meisten blieben zu Hause.
2. Es gab viele, die nicht mitmachen wollten.
- Nur wenigen war das bekannt.

- K 78** 1. Als Substantive gebrauchte Grundzahlen schreibt man groß, wenn sie Ziffern bezeichnen (§ 58 (6)).
2. Sonst werden Grundzahlen unter einer Million kleingeschrieben (§ 58 (6)).

1. eine Acht schreiben
- vier Einsen im Zeugnis haben
 - die verhängnisvolle Dreizehn
 - eine Sechs würfeln
 - eine Zwölf schießen
2. Alle vier waren jünger als zwanzig.
- Es hatten sich an die fünfzig gemeldet.
 - Sie kam erst gegen zwölf.
 - Der Redner ist schon über achtzig.
 - Er fuhr über hundertsechzig.
 - die ersten zehn (*aber*: die zehn Ersten; vgl. K 80)

- K 79** Die Wörter „hundert“, „tausend“ oder „Dutzend“ können klein- oder großgeschrieben werden, wenn mit ihnen unbestimmte, nicht in Ziffern schreibbare Mengen angegeben werden (§ 58 E₃).

- Auf dem Platz drängten sich Hunderte *oder* hunderte von Menschen.
 - Viele Hundert *oder* hundert kamen bei dem Erdbeben ums Leben.
 - Einige Tausend *oder* tausend kleiner Vögel verdunkelten die Sonne.
 - Es gab Dutzende *oder* dutzende von Reklamationen.
- Aber nur:*
- Wir erwarteten hundert Gäste (= 100 Gäste).
 - Der Schrank kostete tausend Euro (= 1000 Euro).
 - Ich kaufte zwei Dutzend Eier (= 24 Eier).

- K 80** Als Substantive gebrauchte Bruchzahlen und Ordnungszahlen schreibt man groß (§ 56 E₄ u. § 57 (1)).

☞ Die Unterscheidung zwischen Ordnungszahlen, die eine Reihenfolge angeben, und denen, die eine Rangfolge angeben, hat keinen Einfluss mehr auf die Schreibung.

- ein Zehntel des Kuchens (*aber*: ein zehntel Gramm)
- um Viertel vor fünf (*aber*: um viertel fünf)
- Wenn zwei sich streiten, freut sich der Dritte.
- Jeder Dritte, der hereinkam, trug einen Hut.
- Sie wurde Dritte im Weitsprung.
- Als Erstes werden wir mal im Kühlschrank nachsehen.
- Den Letzten beißen die Hunde.

- K 81** Als Substantive gebrauchte

1. Adverbien,
2. Präpositionen (Verhältnswörter),
3. Konjunktionen (Bindewörter),
4. Interjektionen (Ausrufwörter) schreibt man groß (§ 57 (5)).
5. Bei mehrteiligen, mit einem Bindestrich verbundenen Konjunktionen gilt das nur für das erste Wort (§ 57 E₄).

1. Sie lebt nur im Heute, ein Gestern oder Morgen kennt sie nicht.
- Auf das ganze Drum und Dran könnte ich verzichten.
2. Wir müssen das Für und Wider abwägen.
3. Entscheidend ist nicht nur das Ob, sondern auch das Wie.
4. Mit dem üblichen Weh und Ach gab er ihr schließlich das Geld.
5. Es gibt hier nur ein Sowohl-als-auch, kein Entweder-oder.

- K 82** 1. Als Substantive gebrauchte Infinitive (Grundformen) schreibt man groß (§ 57 (2)).
2. Infinitive ohne Artikel, Präposition oder nähere Bestimmung können in bestimmten Fällen entweder als Substantiv oder als Verb aufgefasst und demnach groß- oder kleingeschrieben werden (§ 57 E₃).

1. das Rechnen, das Lesen, das Schreiben, [das] Verlegen von Rohren, im Sitzen und Liegen, für Hobeln und Einsetzen [der Türen], zum Verwecheln ähnlich, lautes Schnarchen
- das Zustandekommen, beim Kuchenbacken sein (vgl. K 49–55)
- das In-den-Tag-hinein-Leben (vgl. K 27)
2. ... weil Geben *oder* geben seliger denn Nehmen *oder* nehmen ist.
- Wir lernen [das] Segeln *oder* [ein Boot] segeln.

Anrede

- K 83** 1. Die [vertraulichen] Anredepronomen „du“ und „ihr“ sowie die entsprechenden Possessivpronomen „dein“ und „euer“ werden im Allgemeinen kleingeschrieben (§ 66).
2. In Briefen kann auch großgeschrieben werden (§ 66 E).

1. Was hast du dir dabei gedacht?
(Aber: Sie hat ihm das Du angeboten; vgl. K 76).
▪ Ich habe euch heute in der Stadt gesehen.
▪ Wir wollen euretwegen keinen Ärger bekommen.
2. Liebe Stefanie,
wie hat dir (oder Dir) dein (oder Dein) Weihnachtsgeschenk gefallen? ...
Herzliche Grüße
deine (oder Deine) Petra

- K 84** 1. Die Höflichkeitsanrede „Sie“ und das entsprechende Possessivpronomen „Ihr“ werden immer großgeschrieben (§ 65).
2. Das rückbezügliche Pronomen „sich“ schreibt man dagegen klein (§ 66).

1. Haben Sie alles besorgen können?
▪ Wie geht es Ihnen und Ihren Kindern?
▪ Mit Ihrer Tochter ist unsere Personalabteilung sehr zufrieden.
2. Bei diesen Zahlen müssen Sie sich geirrt haben.
▪ Sie können sich nicht vorstellen, was mir gestern passiert ist!

- K 85** Die Pronomen in bestimmten älteren Anredeformen und Titeln schreibt man groß (§ 65 E₁, E₂).

- Schweig Er!
▪ Höre Sie mir gut zu!
▪ Wollt Ihr Euch selbst überzeugen, edler Herr?
▪ Führen Sie mich zu Seiner Exzellenz.
▪ Auf das Wohl Ihrer Majestät, der Königin!

Titel und Namen

- K 86** Das erste Wort eines Buch-, Film- oder Zeitschriftentitels, einer Überschrift o. Ä. wird großgeschrieben (§ 53 (1)).

- Der Artikel stand in der Neuen Rundschau.
▪ Er hat in dem Film „Der Totmacher“ die Hauptrolle gespielt.
▪ Der Aufsatz hat die Überschrift „Mein schönstes Ferienerlebnis“.

- K 87** Das erste Wort eines Straßennamens wird großgeschrieben, ebenso alle zum Namen gehörenden Adjektive und Zahlwörter (§ 60 (2.2)).

- Lange Gasse
▪ Neuer Markt
▪ Auf dem Sand
▪ An den Drei Pfählen
▪ In der Mittleren Holdergasse
▪ Von-Repkow-Platz

- K 88** 1. Alle zu einem mehrteiligen Namen gehörenden Adjektive, Partizipien, Pronomen und Zahlwörter schreibt man groß (§ 60).
2. Nicht am Anfang des Namens stehende Adjektive werden gelegentlich auch kleingeschrieben (§ 60 E₂).

1. Klein Dora, Friedrich der Große, der Große Kurfürst, der Alte Fritz, der Schiefe Turm von Pisa, die Ewige Stadt (Rom), der Große Bär (Sternbild), der Indische Ozean, das Kap der Guten Hoffnung, die Schwäbische Alb, Vereinigte Staaten von Amerika, Gasthaus zur Alten Post, Medizinische Klinik des Städtischen Krankenhauses Wiesbaden, Statistisches Bundesamt, Börsenverein des Deutschen Buchhandels, Institut für Deutsche Sprache, der Westfälische Friede, das Elisabethanische Zeitalter
2. Gesellschaft für deutsche Sprache, Institut für angewandte Umweltforschung

- K 89** 1. Es gibt Wortgruppen (feste Begriffe), die keine Namen sind, obwohl sie oft als Namen angesehen werden. Hier schreibt man die Adjektive in der Regel klein (§ 63).
2. Ausnahmen bilden die folgenden Fälle:
- Titel und Ehrenbezeichnungen,
 - Amtsbezeichnungen,
 - besondere Kalendertage.
3. Adjektive, die mit dem folgenden Substantiv einen idiomatisierten Gesamtbegriff bilden, können auch großgeschrieben werden. Die Kleinschreibung der Adjektive ist auch hier der Regelfall (§ 63 E), in einigen Fällen hat sich die Großschreibung aber im Schreibgebrauch verfestigt (§ 64 E).

 In der Botanik und Zoologie werden die deutschen Bezeichnungen der Arten, Unterarten und Rassen konsequent großgeschrieben.

- italienischer Salat
 - künstliche Intelligenz
 - das schwarze Schaf
 - das neue Jahr
 - die mittlere Reife
 - der olympische Gedanke
 - a) Königliche Hoheit
 - Erste Vorsitzende (*als Amtsbezeichnung, sonst: erste Vorsitzende*)
 - Regierender Bürgermeister (*als Amtsbezeichnung, sonst: regierender Bürgermeister*)
 - Weißer Sonntag, Heiliger Abend
 - das gelbe *oder* Gelbe Trikot
 - der letzte *oder* Letzte Wille
 - das zweite *oder* Zweite Gesicht
 - die aktuelle *oder* Aktuelle Stunde
 - Vorwiegend in Großschreibung:* die Erste Hilfe, die Große Kreisstadt
- das Fleißige Lieschen (*Impatiens walleriana*)
 - die Schwarze Mamba (*Dendroaspis polylepis*)

K 90 Von geografischen Namen abgeleitete Wörter auf „-er“ schreibt man immer groß, die von geografischen Namen abgeleiteten Adjektive auf „-isch“ schreibt man klein, wenn sie nicht Teil eines Namens sind (§ 61 u. 62).

- das Ulmer Münster
 - eine Kölner Firma
 - die Schweizer Uhrenindustrie
 - die Wiener Kaffeehäuser
 - chinesische Seide
 - böhmische Dörfer
- aber:* der Atlantische Ozean (*vgl. K 88*)

K 91 Von Personennamen abgeleitete Adjektive werden kleingeschrieben, wenn sie nicht Teil eines Namens sind (§ 62).

 Die frühere Groß- oder Kleinschreibung nach der Bedeutung des Adjektivs gilt nicht mehr.

- kafkaeske Gestalten, eulenspiegelhaftes Treiben, vorlutherische Bibelübersetzungen
- aber:* die Cansteinsche Bibelanstalt (*vgl. K 88*)
- die heinesche Ironie (*auch:* die Heine'sche Ironie; *vgl. K 16*)
- das ohmsche Gesetz (von Ohm stammend)
- der ohmsche Widerstand (nach Ohm benannt)

Satzanfang

K 92 Das erste Wort eines Ganzsatzes (eines selbstständigen Satzes, zu dem auch ein oder mehrere Teilsätze gehören können) schreibt man groß (§ 54).

- Wir fangen um 9 Uhr an.
- Was ist das?
- Komm!
- Wenn das Wetter so bleibt, fahren wir ins Grüne.
- De Gaulle starb am 9. November 1970.
- Vgl. hierzu das Nachfolgende.

K 93 Auch nach einem Doppelpunkt und bei angeführten Sätzen wird das erste Wort eines Ganzsatzes großgeschrieben (§ 54 (1) u. (2)).

-  1. Nach einem Doppelpunkt kann groß- oder kleingeschrieben werden, wenn der folgende Satz (wie ein Teilsatz) auch mit Gedankenstrich oder Komma angeschlossen werden könnte.
2. Man schreibt nach einem Doppelpunkt klein, wenn der folgende Text nicht als Ganzsatz aufgefasst wird. Das ist in der Regel bei Aufzählungen, bei speziellen Angaben in Formularen o. Ä. der Fall.

- Gebrauchsanweisung: Soweit nicht anders verordnet, sollte alle zwei Stunden eine Tablette eingenommen werden.
 - Sie rief: „Es ist alles in Ordnung!“
 - Mit seinem ständigen „Ich mag nicht!“ ging er uns allen auf die Nerven.
- Das Haus, die Wirtschaftsgebäude, die Stallungen: Alles *oder* alles war den Flammen zum Opfer gefallen. (*Denn man könnte auch schreiben:* Das Haus, die Wirtschaftsgebäude, die Stallungen – alles war den Flammen zum Opfer gefallen.)
 - Er hat alles verspielt: sein Haus, seine Jacht, seine Pferde.
 - 1 000 €, in Worten: eintausend Euro
 - Rechnen: sehr gut
 - Familienstand: verheiratet

K 94 Nach Anführungen innerhalb eines Ganzsatzes schreibt man klein (§ 54 (3)).

- „Wohin gehst du?“, fragte er.
- „Nach Hause“, antwortete sie.
- Sie schrie: „Niemals!“, und schlug die Tür zu.

K 95 Bei in Gedankenstriche oder Klammern eingeschlossenen eingeschobenen Sätzen wird das erste Wort – sofern es kein Substantiv o. Ä. ist – kleingeschrieben (§ 54 (4)).

- Mein Bruder (du hast ihn doch kennengelernt?) heiratet im September.
- Der Staat hat – das behauptet jedenfalls die Regierung – keinen Spielraum für Steuersenkungen.

K 96 Mit Apostroph beginnende sowie auf Auslassungspunkte folgende Wörter bleiben am Satzanfang unverändert (§ 64 (6)).

- 's ist geradezu unglaublich!
- 'nen neuen Bleistift bräuchte ich.
- 'ne Menge Geld hat das gekostet.
- 'nauf mit euch!
- ... und fertig ist das Mondgesicht!

Einzelbuchstaben und Abkürzungen

Wie Substantive gebrauchte einzelne Buchstaben schreibt man üblicherweise groß. Meint man aber den Kleinbuchstaben, wie er im Schriftbild vorkommt, schreibt man meist klein.

- das A und O
- jemandem ein X für ein U vormachen
- der Punkt auf dem i
- das n in Land

K 97 Die Groß- und Kleinschreibung von Abkürzungen, zitierten Wörtern und Einzelbuchstaben ändert sich in Zusammensetzungen mit Bindestrich nicht (§ 55 (1 u. 2)).

- US-amerikanisch
- TÜV-geprüft
- n-Eck
- pH-Wert
- ca.-Preis
- dass-Satz (*aber ohne Bindestrich*: Dasssatz)
- das Dehnungs-h (*groß oder klein*: das Zungen-R, das Zungen-r; s-förmig, S-förmig; *aber nur*: T-förmig)

Klammern

Allgemein gebräuchlich sind runde Klammern. In bestimmten Textsorten werden daneben auch eckige Klammern verwendet.

Zu weiteren Informationen:

† Auslassungspunkte (K 17)

† Textverarbeitung und E-Mails (S.112 u. S. 122)

K 98 Mit Klammern kann man Zusätze und Nachträge deutlich vom übrigen Text abgrenzen (§ 86). Das gilt auch für längere Abschnitte (§ 87).

- Frankfurt (Oder)
- Rentnerin Lehmann (78, begeisterte Bergsteigerin) versteht die Welt nicht mehr.
- Als Hauptwerk Matthias Grünewalds gelten die Gemälde des Isenheimer Altars. (Der Zeitpunkt ihrer Vollendung ist umstritten. Einige nehmen 1511 an, andere 1515.)
- In seiner Vergangenheit (nur wenige kannten ihn noch von früher) gab es manchen dunklen Punkt. *Auch möglich:* In seiner Vergangenheit, nur wenige kannten ihn noch von früher, gab es ... *Oder:* In seiner Vergangenheit – nur wenige kannten ihn noch von früher – gab es ...

(Oft können an den entsprechenden Stellen auch Kommas oder Gedankenstriche stehen.)

1. Erläuterungen zu einem bereits eingeklammerten Zusatz werden häufig in eckige Klammern gesetzt.
2. Auch bei eigenen Zusätzen in zitierten Texten oder bei Ergänzungen in nicht lesbaren oder zerstörten Texten werden oft eckige Klammern verwendet.
3. Häufig werden Buchstaben, Wortteile oder Wörter in Klammern eingeschlossen, um Verkürzungen, Zusammenfassungen, Alternativen o. Ä. zu kennzeichnen.
4. Bei weglassbaren Buchstaben, Wortteilen oder Wörtern werden in Wörterbüchern, auf Formularen o. Ä. oft eckige Klammern verwendet.

1. Mit dem Wort Bankrott (vom italienischen „banca rotta“ [zusammengebrochene Bank]) bezeichnet man die Zahlungsunfähigkeit.
2. In ihrem Tagebuch heißt es: „Ich habe das große Ereignis [gemeint ist die Verleihung des Friedenspreises] ganz aus der Nähe miterlebt und war sehr beeindruckt.“
3. Mitarbeiter(in) (*als Kurzform für:* Mitarbeiterin oder Mitarbeiter)
- Lehrer(innen) (*als Kurzform für:* Lehrerinnen und/oder Lehrer)
- Kolleg(inn)en (*als Kurzform für:* Kolleginnen und/oder Kollegen)
4. Kopp[e]lung, acht[und]einhalb, gern[e], sieb[en]tens
- Eltern mit [schulpflichtigen] Kindern

K 99

1. Ausrufe- oder Fragezeichen, die zum eingeklammerten Text gehören, stehen vor der schließenden Klammer.
2. Zum übergeordneten Text gehörende Satzzeichen dürfen nicht weggelassen werden.
3. Der Schlusspunkt steht nur dann vor der schließenden Klammer, wenn ein ganzer Satz eingeklammert ist, der nicht an den vorhergehenden Satz angeschlossen sein soll (§ 88).

1. Den Antrag sollten Sie vollständig ausgefüllt (bitte deutlich schreiben!) an die Bank zurücksenden.
 - Es gab damals (erinnern Sie sich noch?) eine furchtbare Aufregung.
2. Wir wohnen in Ilsenburg (Harz).
 - Sie wundern sich (so schreiben Sie), dass ich so wenig von mir hören lasse.
3. Dies halte ich für das wichtigste Ergebnis meiner Untersuchungen. (Die entsprechenden Dokumente sind auf S. 225 abgedruckt.)
Oder: Dies halte ich für das wichtigste Ergebnis meiner Untersuchungen (die entsprechenden Dokumente sind auf S. 225 abgedruckt).

Komma

☞ Das Komma ist ein Gliederungszeichen. Innerhalb eines Ganzsatzes grenzt es bestimmte Wörter, Wortgruppen oder Teilsätze voneinander oder vom übrigen Text des Satzes ab.

Werden solche Wörter, Wortgruppen oder Teilsätze von zwei Kommas eingeschlossen, weil sie in den übergeordneten Text eingeschoben sind, so spricht man auch vom „paarigen“ Gebrauch des Kommas.

Die folgende Darstellung behandelt die Kommasetzung unter diesen Gesichtspunkten:

- **Bei Aufzählungen** (K 100–102)
(Feuer, Wasser, Luft und Erde. Sie wirkte ruhig, gelassen, entspannt.)
- **Bei nachgestellten Zusätzen** (K 103–107)
(Das ist Michael, mein Bruder. Sie liest viel, vor allem Krimis.)
- **Bei Datums-, Wohnungs-, Literaturangaben** (K 108–110)
(Sie kommt Mittwoch, den 13. März. Herr Meier aus Bonn, Lindenstraße 12[,] hat zwei Freikarten gewonnen. Ich zitiere aus dem Brockhaus, 21. Auflage, Band 14.)
- **Bei Konjunktionen (Bindewörtern)** (K 111–113)
(Er stand auf und ging. Wir waren arm, aber gesund.)
- **Bei Partizip- und Infinitivgruppen** (K 114–117)
(Das ist[,] grob gerechnet[,] die Hälfte. Sie weigerte sich[,] uns zu helfen.)
- **Bei Teilsätzen (selbstständigen Teilsätzen und Nebensätzen)** (K 118–125)
(Hier stehe ich, ich kann nicht anders. Nimm das Geld[,] oder lass es bleiben. Ich freue mich, dass du wieder gesund bist.)
- **Bei mehrteiligen Nebensatzeinleitungen** (K 126–128)
(Angenommen[,] dass morgen gutes Wetter ist ...)
- **Bei Hervorhebungen, Ausrufen, Anreden** (K 129–132)
(Deine Mutter, die habe ich gut gekannt. Ach, das ist aber schade. Harry, fahr bitte den Wagen vor.)

Zu weiteren Informationen:

- † Anführungszeichen (K 9 u. 11)
- † Gedankenstrich (K 43, 45 u. 46)
- † Klammern (K 98 u. 99)

Bei Aufzählungen

K 100 Das Komma steht bei Aufzählungen, zwischen gleichrangigen Wörtern und Wortgruppen, wenn sie nicht durch Wörter wie „und“ oder „oder“ (vgl. K 111 u. 113) verbunden sind (§ 71 (2) u. 72).

- Feuer, Wasser, Luft und Erde.
- Sie wirkte ruhig, gelassen, entspannt.
- Möchten Sie ein Menü aus drei, aus vier oder aus fünf Gängen?
- Ich wollte nur am Strand sitzen, keine Berge besteigen, keine Museen besuchen, an keiner Weinprobe teilnehmen.

 Am Schluss der Aufzählung steht kein Komma, wenn der Satz weitergeht.

- Er sägte, hobelte, hämmerte die ganze Nacht.
- Sie ist viel, viel schöner.

K 101 Zwischen nicht gleichrangigen Adjektiven (von denen das erste die folgende Fügung näher bestimmt) steht kein Komma. Gelegentlich hängt es vom Sinn des Satzes ab, ob Gleichrangigkeit vorliegt oder nicht (§ 71 E₁).

- die jüngsten politischen Entwicklungen
- ein Glas dunkles bayerisches Bier („bayerisches Bier“ wird hier als Einheit angesehen, die durch „dunkles“ näher bestimmt ist)
- höher liegende unbewaldete Hänge (ohne Komma, weil es auch tiefer liegende unbewaldete Hänge gibt)
- höher liegende, unbewaldete Hänge (mit Komma, weil die tiefer liegenden Hänge bewaldet sind)

 Davon zu unterscheiden sind Fälle, in denen ein Adjektiv durch eine folgende Adjektiv- oder Partizipgruppe näher bestimmt wird (vgl. K 105 u. 113).

- Das Buch enthält viele farbige, [und zwar] mit der Hand kolorierte Holzschnitte.

K 102 Mehrere vorangestellte Namen und Titel werden nicht durch Komma getrennt. Angaben mit „geb.“, „verh.“, „verw.“ usw. können ohne Komma stehen oder als Zusätze angesehen und mit Kommas abgetrennt werden (§ 77 E₂).

- Hans Albert Schulze (aber: Schulze, Hans Albert)
- Direktor Professor Dr. Max Müller
- Seine Heiligkeit Papst Johannes Paul II.
- Martha Schneider[,] geb. Kühn
- Frau Tanja Schuster-Lehmann[,] geb. Lehmann[,] und ihr Ehemann Peter[,] geb. Schuster[,] verpflichten sich hiermit ...

Bei nachgestellten Zusätzen

K 103 Das Komma trennt den nachgestellten Beisatz (die Apposition) ab; eingeschobene Beisätze werden von Kommas eingeschlossen (§ 77 (2)).

- Das ist Michael, mein Bruder.
- Das Auto, Massenverkehrsmittel und Statussymbol zugleich, hat das Gesicht unserer Städte nachhaltig geprägt.
- Johannes Gutenberg, der Erfinder der Buchdruckerkunst, wurde in Mainz geboren. (Vgl. auch K 104 u. 107.)

 Gelegentlich zeigt allein das Komma, ob eine Aufzählung oder ein Beisatz vorliegt. In diesen Fällen kann also das Komma den Sinn des Satzes verändern.

- Sabine, meine Schwester, und ich wohnen in demselben Haus (Beisatz; Sabine ist meine Schwester; es ist von zwei Personen die Rede).
- Sabine, meine Schwester und ich wohnen in demselben Haus (Aufzählung; Sabine und meine Schwester und ich; es ist von drei Personen die Rede).

K 104 Wenn der Beisatz Teil des Namens ist, steht kein Komma (§ 77 E₂).

- Heinrich der Löwe wurde im Dom zu Braunschweig begraben.
- Das ist ein Gemälde von Hans Holbein dem Jüngeren.

K 105 1. Das Komma trennt nachgestellte Erläuterungen ab. (Solche Erläuterungen werden häufig durch „und zwar“, „nämlich“, „z. B.“, „insbesondere“ oder ähnliche Wörter und Fügungen eingeleitet.)
2. Eingeschobene Nachträge werden von Kommas eingeschlossen; stehen sie jedoch zwischen Adjektiv und Substantiv oder zwischen Verb und Hilfsverb, entfällt das schließende Komma (§ 77 (4)).

1. Sie liest viel, vor allem Krimis.
 - Das Schiff verkehrt wöchentlich einmal, und zwar sonntags.
 - Wir müssen etwas unternehmen, und das bald.
 - Es gibt vier Jahreszeiten, nämlich Frühling, Sommer, Herbst und Winter.
2. Bei unserer nächsten Sitzung, also am Donnerstag, werde ich diese Angelegenheit zur Sprache bringen.
 - Das Buch enthält viele farbige, und zwar mit der Hand kolorierte Holzschnitte.
 - Er wurde erst ruhiger, als er sein Herz ausgeschüttet, d. h. alles erzählt hatte.

- K 106** 1. Das Komma trennt einem Substantiv oder Pronomen nachgestellte Adjektive und Partizipien sowie entsprechende Wortgruppen ab. Sind sie in den Satz eingeschoben, werden sie von Kommas eingeschlossen (§ 77 (7)). (Vgl. auch K 114.)
2. Das Komma steht aber nicht, wenn in bestimmten festen Fügungen (oder in poetischen Texten) ein allein stehendes Adjektiv nachgestellt ist (§ 77 E₃).

1. Sie erzählte allerlei Geschichten, erlebte und erfundene.
- Dein Wintermantel, der blaue, muss in die Reinigung.
 - Er, das leere Glas in der Hand [haltend], ging zur Theke.
 - Kabeljau, gedünstet
2. Aal blau
- Karl Meyer junior
 - Bei einem Wirte wundermild ...
 - Ich arme Jungfer zart, ach, hätt ich genommen den König Drosselbart!

- K 107** Oft können die Schreibenden durch die Kommasetzung selbst entscheiden, ob sie Wörter oder Satzteile als Zusatz kennzeichnen wollen oder nicht.

Das gilt besonders

1. bei mit „wie“ oder mit einer Präposition (einem Verhältniswort) eingeleiteten Wortgruppen (vgl. auch K 112) und
2. bei Namen, die auf eine vorausgehende Bezeichnung zu beziehen sind (§ 78 (1 u. 4)). (Vgl. auch K 103.)

☞ Dies gilt auch, wenn die einem Namen vorangestellte Bezeichnung durch Beifügungen umfangreicher ist.

- Du hast mir leider nicht alles gesagt.
Oder mit besonderer Hervorhebung:
Du hast mir, leider, nicht alles gesagt.
1. Öffentliche Verkehrsmittel[,] wie Busse und Bahnen[,] sollen stärker gefördert werden.
 - Alle[,] bis auf Robert[,] wollen mitfahren.
 2. Der Angeklagte[,] Max Müller[,] erschien nicht zur Verhandlung.
 - Der Erfinder der Buchdruckerkunst[,] Johannes Gutenberg[,] wurde in Mainz geboren.

Bei Datums-, Wohnungs-, Literaturangaben

- K 108** Mehrteilige Datums- und Zeitangaben gliedert man durch Kommas. Man kann diese Angaben als Aufzählungen oder als Fügungen mit Beisatz auffassen; deshalb ist das letzte (schließende) Komma vor der Weiterführung des Satzes freigestellt (§ 77 (3)). (Vgl. auch K 32.)

- Sie kommt Mittwoch, den 13. März.
- Wir treffen uns am Freitag, dem 12. August, [um] 20 Uhr.
- Sie kommt Montag, [den] 5. April[,] wieder zurück.
- Sie kommt am Montag, dem 5. April[,] wieder zurück.
- Mittwoch, den 25. Juli, [um] 14 Uhr[,] findet eine Sitzung statt.
- Die Sitzung findet Mittwoch, den 25. Juli, [um] 14 Uhr[,] im großen Besprechungszimmer statt.

☞ Im Briefkopf steht zwischen Orts- und Datumsangabe im Allgemeinen ein Komma.

- Mannheim, [den] 31. 8. 2000

- K 109** Mehrteilige Wohnungsangaben gliedert man durch Kommas. Man kann diese Angaben als Aufzählungen oder als Fügungen mit Beisatz auffassen; deshalb ist das letzte (schließende) Komma vor der Weiterführung des Satzes freigestellt (§ 77 (3)).

- Sie wohnt in Berlin, Kurfürstendamm 37.
- Herr Meier aus Bonn, Lindenstraße 12[,] hat zwei Freikarten gewonnen.
- Frau Schmitt ist von Bonn, Königstraße 20[,] nach Mannheim, Eberbacher Platz 14[,] umgezogen. (*Aber:* Frau Anke Meyer wohnt in Heidelberg in der Hauptstraße 15.)

- K 110** Mehrteilige Literaturangaben gliedert man durch Kommas. Man kann diese Angaben als Aufzählungen oder als Fügungen mit Beisatz auffassen; deshalb ist das letzte (schließende) Komma vor der Weiterführung des Satzes freigestellt. Bei Hinweisen auf Gesetze, Verordnungen usw. setzt man jedoch kein Komma (§ 77 (3)).

- Ich zitiere aus dem Brockhaus, 21. Auflage, Band 12.
- Es ist ein Zitat aus Goethes „Tasso“, 2. Akt, 1. Szene.
- Der Artikel ist im „Spiegel“, Heft 48, 1997, S. 25[,] erschienen.
- Wir beziehen uns auf § 6 Abs. 2 Satz 2 der Personalverordnung.

Textkorrektur

Hauptregeln

Jedes eingezeichnete Korrekturzeichen ist auf dem Rand zu wiederholen. Die erforderliche Änderung ist rechts neben das wiederholte Korrekturzeichen zu **zeichnen**, sofern dieses nicht (wie \int , \int) für sich selbst spricht.

Korrekturzeichen müssen den Korrekturstellen schnell und eindeutig zugeordnet werden können. Darum ist es bei großer Fehlerdichte wichtig, verschiedene, frei zu wählende Korrekturzeichen – gegebenenfalls auch in verschiedenen Farben – zu benutzen.

┌ L 7 J 9 0 T 1 F
 П U M Ш
 H N H H P H

usw.

Wichtigste Korrekturzeichen nach DIN 16 511

Andere Schrift oder Schriftgröße wird verlangt, indem man die betreffende Stelle unterstreicht und auf dem Rand die gewünschte Schriftschriftart (fett, kursiv usw.) oder die gewünschte Schriftgröße (8p, 9p usw.) oder beides (8p fett, 9p kursiv usw.) vermerkt. Gewünschte Kursivschrift wird oft nur durch eine Wellenlinie unter dem Wort und auf dem Rand bezeichnet. Versehrlich falsch Hervorgehobenes wird ebenfalls UNTERRSTRICHEN; die Anweisung auf dem Rand lautet dann: »Grundschrift« oder »gewöhnlich«.

Fälschlich aus anderen Schriften gesetzte Buchstaben (Zwiebelfische) werden durchgestrichen und auf dem Rand zweifach unterstrichen.

Falsche Buchstaben oder Wörter werden durchgestrichen und auf dem Rand durch die richtigen ersetzt.

Falsche Trennungen werden am Ende der Zeile und am folgenden Zeilenaufgang eingezeichnet.

Wird nach **Streichung eines Bindestrichs** oder **Buchstabens** die Schreibung der verbleibenden Teile zweifelhaft, dann wird außer dem Tilgungszeichen die Zusammenschreibung durch einen Doppelpfeil, die Getrennschreibung durch das Zeichen \int eingezeichnet, z. B. blend \int weiß.

┌ | xweel-

— kallfett
 ┌ Times
 └ 8p
 ┌ kursiv
 └ gewöhnlich

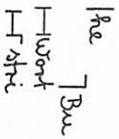
┌ R
 └ m

┌ a

┌ von
 └ 7g

┌ g o
 └ 7g]

Fehlende Buchstaben werden angezeigt, indem der vorangehende oder folgende Buchstabe durchgestrichen und zusammen mit dem fehlenden wiederholt wird. Es kann auch das ganze Wort oder die Silbe durchgestrichen und auf dem Rand berichtigt werden.

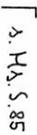


Fehlende Wörter (Leichen) werden in der Lücke durch Winkelzeichen gemacht und auf dem Rand angegeben.



Bei größeren Auslassungen wird auf die Manuskriptseite verwiesen. Die Stelle ist auf der Manuskriptseite zu kennzeichnen.

Diese Presse bestand aus [befestigt war.



Zu tilgende Buchstaben oder Wörter werden durchgestrichen und auf dem Rand durch 'y' (für: deletur, d. h. »es werde getilgt«) angezeigt.



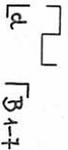
Fehlende oder zu tilgende Satzzeichen werden wie fehlende oder zu tilgende Buchstaben angezeigt.



Verstellte Buchstaben werden durchgestrichen und auf dem Rand in der richtigen Reihenfolge angegeben.



Verstellte Wörter durch Umsstellungen gekennzeichnet. Die Wörter werden bei größeren Umsstellungen beziffert.



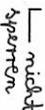
Ist die Versetzung schlecht zu überschauen, empfiehlt es sich, den verstellten Text ganz zu tilgen und ihn auf dem Korrekturrand zu wiederholen. Verstellte Zahlen sind immer ganz durchzustreichen und in der richtigen Zifferfolge auf den Rand zu schreiben, z. B. 1684.



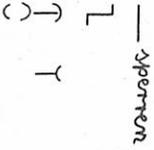
Für unleserliche oder zweifelhafte Manuskriptstellen, die noch nicht blockiert sind, sowie für noch zu ergänzenden Text wird vom Korrektor eine Blockade verlangt, z. B.:



Iphedee sind Insekten mit unbeweglichem Prothorax (s. S. 111).



Sperrung oder Aufhebung einer Sperrung wird wie beim Verlangen einer anderen Schrift durch Unterstreichungen gekennzeichnet.



Fehlender Wortzwischenraum wird mit [bezeichnet. Zu weiteren Zwischenräumen wird durch [zu enger Zwischenraum durch [angegeben. Soll [ein Zwischenraum ganz wegfallen, so wird dies durch zwei Bogen ohne Strich angegeben.

Fehlender Zeilenabstand (Durchschuss) wird durch einen zwischen den Zeilen gezogenen Strich mit nach außen offenem Bogen angegeben. Zu großer Zeilenabstand (Durchschuss) wird durch einen zwischen die Zeilen gezogenen Strich mit einem nach innen offenen Bogen angegeben.

Ein Absatz wird durch das Zeichen [im Text und auf dem Rand verlangt:

Die ältesten Drucke sind so gleichmäßig schon ausgeführt, dass sie die schönste Handschrift übertreffen. [Die älteste Druckerpresse scheint von der, die uns lost Anno in Jahre 1568 im Bilde vorführt, nicht wesentlich verschieden gewesen zu sein.



Das Anhängen eines Absatzes verlangt man durch eine den Ausgang mit dem folgenden Text verbindende Linie:

Die Presse bestand aus zwei senkrechten Säulen, die durch ein Gesims verbunden waren. [In halber Manneshöhe war auf einem verschiebbaren Karren die Druckform befestigt.



Zu tilgender Einzug erhält am linken Rand das Zeichen [am rechten Rand das Zeichen [, z. B.:

Die Buchdruckerpresse ist eine faszinierende Maschine, deren kunstvollen [Mechanismus nur der begreift, der selbst daran gearbeitet hat.

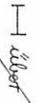


Fehlender Einzug wird durch [möglichst genau bezeichnet, z. B. (wenn der Einzug um ein Geviert verlangt wird):

[über das Ende des 14. Jahrhunderts hinaus führt keine Art des Metalldruckes. Der Holzschnitt kommt in Druckwerken ebenfalls nicht vor dem 14. Jahrhundert vor.



Aus Versetzen falsch korrigiertes wird rückgängig gemacht, indem man die Korrektur [dem Rand durchstreicht und Punkte unter die fälschlich korrigierte Stelle setzt.

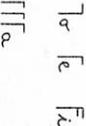


Ligaturen (zusammengezogene Buchstaben) werden verlangt, indem man die fälschlich einzeln nebeneinandergesetzten Buchstaben durchstreicht und auf dem Rand mit einem Bogen darunter wiederholt, z. B. Schiff fälschlich gesetzte Ligaturen werden durchgestrichen, auf dem Rand wiederholt und durch einen Strich getrennt, z. B. Auflage.



Weitere Empfehlungen

Kommen in einer Zeile mehrere Fehler vor, dann erhalten sie ihrer Reihenfolge nach verschiedene Zeichen. Für ein und denselben falschen Buchstaben wird aber nur ein Korrekturzeichen verwendet, das im Römisch-mehreren vor den richtigen Buchstaben gesetzt wird.



Fehlende Zeilen signalisiert man mit ||— am linken Textrand zwischen vorangehender und folgender Zeile.

|| erste Zeile
|| dritte Zeile

||— zweite Zeile

Bei der Korrektur ist auf zu häufige Trennungen hinzuweisen, die die Setzerei nach Möglichkeit durch Umsetzen verringern sollte. Bei langen Zeilen sollten nicht mehr als 3, bei kurzen (z. B. im Wörterbuch oder Lexikon) nicht mehr als 5 Trennungen aufeinanderfolgen.

mmmmmmmmmmmm
mmmmmmmmmmmm
mmmmmmmmmmmm
mmmmmmmmmmmm
mmmmmmmmmmmm
mmmmmmmmmmmm

6 Trennungen

Bei der Korrektur sollten auch sinnstellende und unschöne Trennungen aufgelöst werden, um einen mühelosen Lesefluss zu gewährleisten. Zu diesem Zweck darf im Flattersatz das Zeichen] verwendet werden, im Blocksatz sind die umzustellenden Zeichen zu umkreisen und mit einer Schleife zu versetzen.

Spargel- Walzer- bein- Steuerer-
der zeugnisse halten hebung
Vergleichster- Wasserstoffio-
min nen

]]]]
— o —
— o —

Mit Randvermerken wird auf eine umfangreiche Korrektur hingewiesen, die rechts neben dem Text zu viel Platz einnehmen würde.

┌ siehe oben
┌ siehe unten
┌ siehe Anlage

Der auf Mitte zu setzende Punkt, z. B. der Multiplikationspunkt bei mathematischem Satz, wird mit nebenstehendem Zeichen angegeben.

⋅

Verstellte Zeilen werden mit waagerechten Randstrichen versehen und in der richtigen Reihenfolge nummeriert, z. B.:

Sah ein Knab' ein Röslein stehn, _____ 1
liefer schnell, es nah zu sehn, _____ 4
war so jung und morgenschön, _____ 3
Röslein auf der Heiden, _____ 2
sah's mit vielen Freuden. _____ 5
Goethe _____ 6

In den neuen Bundesländern übliche Korrekturzeichen

In den neuen Bundesländern werden neben den Zeichen der DIN-Norm häufig auch Korrekturzeichen verwendet, die bis 1990 in der DDR nach dem Standard TGL 0-16511 gültig waren. Dies gilt vor allem für die folgenden Fälle:

Mit dem Zeichen _ _ _ werden zu sperrende Wörter oder Wortteile unterstrichen. Das Zeichen wird auf dem Rand wiederholt.

Einfügungen in Form eines Wortes oder mehrerer Wörter werden durch eins der Zeichen √ √ √ √ √ kenntlich gemacht; der fehlende Textteil wird neben das auf √ Rand wiederholte Zeichen geschrieben.

— — — —

√ dem

Soll ein Wortteil, ein Wort oder eine Gruppe von Wörtern in eine andere Zeile gestellt werden, so wird der umzustellende Text umrandet (mit und einem Pfeil an die gewünschte Stelle geführt.

○ →

Sollen Zeilen oder ganze Abschnitte umgestellt werden, so erfasst man von der aus ein Pfeil zur richtigen Stelle führt. Das Zeichen ist am sie seitlich (in der Regel am linken Satzrand) mit einer Klammer, rechten Rand zu wiederholen.

[]

Als Exponenten oder Indizes zu setzende Ziffern werden wie folgt gekennzeichnet: Exponent 1. Ordnung mit dem Zeichen √, Exponent 2. Ordnung mit dem Zeichen √√ (das Zeichen wird unter die Ziffer oder unter den Buchstaben gesetzt):

ex_√ (eⁿ)

√√

Index 1. Ordnung mit Zeichen ^, Index 2. Ordnung mit dem Zeichen ^^ (das Zeichen wird über die Ziffer oder über den Buchstaben gesetzt):

H₂O_√γ_√β_√ (H₂O, γ_n)

^^^

Korrekturzeichen aus dem Bleisatz

Beschädigte Buchstaben werden durchgestrichen und auf dem Rand einmal unterstrichen.

┌ R

Um unleserliche Textpassagen, verschmutzte Buchstaben und zu stark erscheinende Stellen wird eine Linie gezogen. Dieses Zeichen wird auf dem Rand wiederholt.

○ ○ ○

Auf dem Kopf stehende Buchstaben (Fliegenköpfe) werden durchgestrichen und auf dem Rand durch die richtigen ersetzt. Dies gilt auch für quer stehende und umgedrehte Buchstaben.

┌ s ┌ h